

Junge Bäckermeister am Werk

Die Kleinen der Kindertagesstätte Sonnenkäfer aus Oberpölnitz waren in der Mühlenbäckerei Schönborn zu Besuch

Von Theresa Wahl

Triptis-Schönborn. Als Schnitte mit leckerem Belag landet das Brot am Morgen in der Dose, bevor es im Kindergarten zum Frühstück wieder auf den Tisch kommt. Dass es jedoch vieler Schritte Bedarf, bis das Brot verzehrt werden kann, haben die Kleinen der Kindertagesstätte Sonnenkäfer des Diakonievereins Orlatal gestern erfahren – sie waren auf Stippvisite in der Mühlenbäckerei von Lutz Riedel in Schönborn. Der Müller- und Bäckermeister gab gemeinsam mit seinem Team Einblicke in sein Handwerk. Und auch selbst durften die Kleinen tätig werden. Sie buken ihr eigenes Brot beziehungsweise Schweinsohren.



Mit viel Eifer kneteten die Steppkes den Teig und formten anschließend daraus ihr eigenes Brot.

FOTO: THERESA WAHL

Es war die letzte Station der Sonnenkäfer des im Frühjahr dieses Jahres gestarteten Berufeprojektes mit dem Motto „Wenn ich einmal groß bin...“, das am Freitag mit einem Erntefest in der Einrichtung seinen Abschluss findet.

Die Kinder erfuhren in den vergangenen Monaten bereits mehr über die Arbeit eines Kochs, Feuerwehrmannes oder Bauers. Am Dienstagmorgen standen nun die Berufe Müller und Bäcker im Fokus der zwei bis sechs Jahre alten Kinder und ihren Erzieherinnen. Mit Christoph Hug, einem Freund der Familie Riedel, konnten sie in der an die Bäckerei angeschlossenen Mühle, in der selbst Mehl hergestellt wird, auf Erkundungstour gehen. Sie lernten

dort unter anderem auch, dass 16 Arbeitsschritte notwendig sind, bis aus dem angelieferten Getreide schließlich ein Sack Mehl geworden ist.

In der Backstube ging es dann mit Bäckerin Mandy Sieler ans Teig kneten, Informationen gab es außerdem zu Backzeit von Brot und Brötchen. Ebenso schauten die insgesamt 25 Kinder im Mühlenladen vorbei, wo die Backwaren schließlich zum Verkauf angeboten werden. „Wir wollten, dass den Kindern vermittelt wird, was alles nötig ist, bis ein fertiges Brot entsteht und dass es nicht einfach so im Laden landet“, erklärte Kita-Leiterin Bärbel Günzel. Sie bewertet das Berufsprojekt insgesamt als gelungen. „Es hat Groß und Klein viel Spaß gemacht.“